

Olympia

Grundidee (1)

Sotschi. Anlässlich der Winterspiele von Sotschi hat US-Skistar Bode Miller genug von den politischen Themen. »Ich glaube wirklich nicht, daß Olympia der richtige Ort dafür ist«, sagte der fünfmalige Medaillengewinner und viemalige Weltmeister, »dies ist der Platz für den Sport und eine Möglichkeit für die unterschiedlichen Kulturen, ihre Differenzen zu beenden. Das ist die Grundidee hinter den Olympischen Spielen. Haltet die Politik raus.« (sid/jW)

Grundidee (2)

Sotschi. Eisschnellläuferin Jenny Wolf startet mit gemischten Gefühlen in Sotschi. »Es geht nur um Leistung, die Sportler, nicht um den Kommerz. So hab ich mir das als Kind vorgestellt. Davon sind wir weit weg, nur die Marke Olympia zählt noch«, sagte die Silbermedaillengewinnerin von Vancouver der Berliner Morgenpost. »Jeder redet immer von den Spielen als etwas Großem, so toll ist es aber eigentlich nicht«, relativierte Wolf: »Es ist nervig, du fährst dort hin und hast so viele Regeln, mußt viele Sachen beachten. Du stehst eigentlich nur unter Beobachtung, unter Druck. Das macht irgendwann keinen Spaß mehr.« (sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/214896.olympia.html>